

Ansprache zur Kundgebung am 25. Mai in Deggendorf

## **Nie wieder Unmenschlichkeit! Nie wieder Nationalismus!**

„Als Versammlungsleiter danke ich allen Teilnehmern, die zum Protest gegen Neonazis gekommen sind!

Besonders danke ich meinem Stellvertreter in dieser antifaschistischen Aktion, Herrn Heinz Michael Vilsmeier von der Linken in Deggendorf. Mein herzlicher Gruß und Dank geht auch den den zweiten Bürgermeister, Herrn Günther Pammer, an die Stadträte Alexander Fürther, Martin Hohenberger, Josef Kandler und Paul Linsmeier, an den DGB-Kreisvorsitzenden Thomas Müller und den SPD Kreisvorsitzenden Ewald Strasser. Die SPD MdB Rita Hagl-Kehl lässt sich entschuldigen und wünscht der Versammlung einen erfolgreichen Verlauf.

Wir alle sind heute hier, weil Rechtsextremismus in Deggendorf kein Randthema mehr ist. Rechtsextremismus muss auf Widerspruch und Widerstand der zivilisierten Gesellschaft stoßen. Rechtsextremismus – das ist Nationalismus, Militarismus und Rassismus.

Hier und heute stehen wir zum Protest gegen die Wiedergeburt des „Nationalen Sozialismus“. Dieser „III. Weg“ zur Ablösung von Kommunismus und Kapitalismus wird heute von vorbestraften Gewalttätern als Weg zur Erlösung von Volksplagen propagiert. Das „Infoportal Niederbayern“ verseucht das Denken junger, geschichtsvergessener Menschen. Flüchtlinge sind für die faschistische Kameradschaft keine von Natur auf gleichberechtigte Mitmenschen, sie werden reduziert auf ein Dasein als Asylbetrüger.

Ich sage: Nie wieder Unmenschlichkeit! Nie wieder Rassismus!

Wir wissen aus der Geschichte des „Dritten Reiches“: Wenn Menschen das naturgegebene Recht auf Unversehrtheit, auf Gleichberechtigung, auf freie Entfaltung der Persönlichkeit in gegenseitigen Respekt verweigert wird, dann beginnt der Weg in die Zerstörung der Gesellschaft!

Ich sage: Weg mit dem „Dritten Weg“! Nie wieder Nationalismus!

Für Gewalttäter wie Walter Strohmeier, dem Anführer der Kameradschaftsszene „Infoportal Niederbayern“, sind Flüchtlinge keine schutzbedürftigen Mitmenschen die vor Verfolgung, vor Krieg, vor Vernichtung zu uns flüchten. Für den Neonazi und seine geschichtsvergessenen Anhänger sind Flüchtlinge allesamt Asylbetrüger, die am rechtschaffenen Deutschland schmarotzen wollen. Darum wollen Sie heute gegen die Erstaufnahmeeinrichtung polemisieren und durch unsere Stadt pöbeln.

Ich sage: Schützt die Flüchtlinge! Nie wieder Nationalismus!

Den geschichtsvergessenen Kameraden vom „Infoportal Niederbayern“ und jedem Neonazi sage ich: Europaweiter Militarismus und Nationalismus führten Deutschland in den ersten Weltkrieg. Deutscher Militarismus, deutscher Nationalismus und arischer Rassismus führten Deutschland in menschenverachtende, vernichtende Raserei. Nazis verführten Menschen millionenfach, Nazis mordeten Menschen millionenfach, Nazis zerstörten ihr geliebtes III. Reich gründlicher, als je ein Krieg zuvor.

Ich sage: Nie wieder Nationalismus! Weg mit dem „III. Weg“!

Der braune Mob rottet sich heute in Deggendorf zusammen, um kurz vor der Wahl mit Schreckgespenstern auf Dummenfang zu gehen. Wir alle hier zeigen heute, dass wir nicht vergessen haben. Das wir in der so mangelhaften, in der so unfertigen zweiten deutschen Republik lieber leben als in einem „IV. Reich“.

Es gibt keine Erbschuld! Doch es gibt eine gemeinsame Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft. Wir kämpfen heute friedlich dafür, dass 65 Jahre Frieden nicht durch unbelehrbare Neonazis in Frage gestellt wird.

Wir sagen heute: Weg mit dem III. Weg! Stoppt den braunen Mob!“

Stadtrat

Herbert Petrilak-Weissfeld

Plattling